

Arbeitstagung vom 10. - 13.05.2018 in Duderstadt

Thema: „Macht mit - seid fit! Was gibt mir Mut, was tut mir gut?“

Mit diesem Tagungsthema wollen wir mehrere Lebensbereiche beleuchten Gemeinsam mit Ihnen, also den Eltern hörbehinderter Kinder und Jugendlicher, wollen wir, einen Überblick ausloten, welche vielfältigen Freizeitmöglichkeiten es für Ihre Kinder gibt. Im Bundesgebiet bieten regional wie überregional viele Organisationen regelmäßige oder saisonale Angebote für hörbehinderte Kinder und Jugendliche an. Hörende Eltern hörbehinderter Kinder verfügen aber nicht immer über ein entsprechendes Netzwerk, um von allen Angeboten zu erfahren oder sie scheuen sich davor, sich „allein“ unter gehörlosen Eltern zurechtfinden zu müssen. Wir wollen ihnen Mut machen, ihre Scheu zu überwinden.

Darüberhinaus haben hörbehinderte Kinder das Recht zu einer barrierefreien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir die Möglichkeiten der Umsetzung, z.B. durch die Beantragung von Dolmetscherinnen erarbeiten und damit den Weg zu mehr Austausch und Kontakten im Alltag für die Kinder und Jugendlichen in einer Peergroup mit anderen Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden zu ebnen (z.B. durch Schaffung inklusiver Räume).

Aber es geht uns auch um das Wohl der Eltern selbst. Wir möchten Sie darüber informieren, welche Angebote es speziell für hörbehinderte Eltern gibt und welche gemeinsam mit hörenden Eltern genutzt werden können. Hierbei geht es uns in ganzheitlicher Hinsicht nicht nur um das körperliche (Sport, Entspannung etc.), sondern auch um das geistige Wohl (Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen zu verschiedenen Themen etc.). Wir wollen hörende Eltern aber auch dazu anregen gemeinsam mit Ihren hörbehinderten Kindern und Jugendlichen an Veranstaltungen der Gehörlosengemeinschaft teilzunehmen, um ein tieferes kulturelles Verständnis zu entwickeln.

Ferner werden Eltern von gehörlosen und schwerhörigen Kindern sowie selbst betroffene Jugendliche und Erwachsene von ihren persönlichen Erfahrungen berichten. Für Eltern sind Gespräche und der Austausch mit anderen Eltern ganz besonders wichtig und ermutigend. Aus diesem Grund wird bewusst viel Raum für Diskussionen und Ge-

spräche nach den Vorträgen gelassen. Auch in den Workshops (siehe Seite 10 - 14) können die Teilnehmer sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen.

Die Tagung wendet sich vor allem an Eltern und ihre gehörlosen und schwerhörigen Kinder sowie deren hörende Geschwister. Aufgrund der hohen Auslastung gibt es für Fachleute und Interessierte am Freitag, den 11.05., die Möglichkeit, als Tagesgast an der Tagung teilzunehmen. Es werden Gebärdensprachdolmetscher_innen und Schriftdolmetscher_innen anwesend sein, um die Vorträge und Workshops zu übersetzen.

Kinder (**ab 3 Jahre**) und Jugendlichen werden von einem erfahrenen und kompetenten Team betreut und nehmen an einem eigenen Programm teil. Die Eltern haben somit die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre den Vorträgen zu folgen und an den Arbeitsgruppen teilzunehmen. Für Kinder unter 3 Jahren stellen wir einen Spiel- und Aufenthaltsraum zur Verfügung in dem sie bei Bedarf von ihren Eltern betreut werden können.

Unser Tagungshaus:

Ferienparadies Pferdeberg
Bischof-Janssen-Straße, 37115 Duderstadt
Telefon: 05527 / 57 33, Telefax: 05227 / 71 665
www.kolping-duderstadt.de



Das Tagungsprogramm 2018

Donnerstag, 10. Mai

- ab 11:00 Uhr Anreise der Teilnehmer_innen
 13:30 - 14:15 Uhr Mittagessen
 15:00 Uhr **Eröffnung der Tagung I**
 Beginn des Kinder- und Jugendprogramms
 15:30 Uhr Kaffee
 16:00 Uhr **Eröffnung der Tagung II, Grußworte**
 Chr. Rathmann: „**Spracherwerbserfahrungen:
 Persönliche Perspektiven**“
 18:30 Uhr Abendessen
 19:30 Uhr **Gute-Nacht-Geschichte** für die Kleinsten
 20:30 Uhr **Abendprogramm zum Kennenlernen**

Freitag, 11. Mai

- ab 07:30 Uhr Frühstück
 08:45 Uhr Beginn des Kinder- und Jugendprogramms
 09:15 Uhr P. Shores: „**Mittels Gebärden- und geschriebener
 Sprache die Stärken und die Potentiale deines
 Kindes verbessern**“
 11:00 Uhr Zeit für Austausch (mit Dolmetscherinnen)
 12:30 Uhr Mittagessen und Mittagspause
 14:00 Uhr 3 Workshops: P. Shores **Nicht Hören und doch
 Dazugehören**, T. Bailer **Hörgeschädigt und
 hochbegabt – Mythos oder Realität? Teil 2**
 F. Spillner: **The Walking Smombies**
 16:00 Uhr Kaffee
 16:30 Uhr **Mitgliederversammlung** - offen für alle
 Teilnehmer_innen
 18:30 Uhr Abendessen
 19:30 Uhr **Gute-Nacht-Geschichte** für die Kleinsten
 20:00 Uhr **Sportliche Aktivitäten**

Samstag, 12. Mai

- ab 07:30 Uhr Frühstück
 08:45 Uhr Beginn des Kinder- und Jugendprogramms
 09:15 Uhr Vormittag zur freien Verfügung oder
 10:00 Uhr Organisierte Ausflüge mit Dolmetschern
 13:00 Uhr Mittagessen
 14:00 Uhr **Erfahrungsberichte betroffener Eltern und
 Jugendlicher**
 15:30 Uhr Kaffee
 16:30 Uhr Verschieden Workshops für Eltern und Kinder zum
 Thema Kreativität und Bewegung
 18:30 Uhr Abendessen (Grillabend)
 20:00 Uhr **Kulturelles Abendprogramm**

Sonntag, 13. Mai

- ab 07:30 Uhr Frühstück
 08:45 Uhr Beginn des Kinder- und Jugendprogramms
 10:30 Uhr **Auswertung und Resümee der Tagung**
 11:15 Uhr **Gemeinsamer Abschluss**
 11:30 Uhr Mittagessen möglich, Abreise der Teilnehmer_innen

Titel: Spracherwerbserfahrungen: Persönliche Perspektiven

Inhalt:

In meinem Vortrag werde ich über meine mehrsprachigen und multimodalen Spracherwerbserfahrungen in unterschiedlichen Settings (von Geburt an bis zur Gegenwart) berichten. Dabei werde ich sie mit den eigenen Erkenntnissen über die Sprache selbst verknüpfen. Die Lebensphasen sind in sieben Abschnitte gegliedert:

- a. Frühkindliche und vorschulische Phase (Jena und Erfurt)
- b. Schulische Phase I (Gehörlosenschule Erfurt)
- c. Schulische Phase II (Schwerhörigenschule Berlin)
- d. Studium in Hamburg
- e. Studium in den Vereinigten Staaten von Amerika
- f. Berufstätigkeit an amerikanischen und britischen Universitäten
- g. Berufstätigkeit an zwei deutschen Universitäten (Hamburg & Berlin)

Am Ende des Vortrages werde ich auf der Grundlage eigener Erfahrungen über die Herausforderungen zur Erlangung der Sprachkompetenzen berichten.

Kurzvita

Christian Rathmann (* 3. September 1970) Leiter der Abteilung Deaf Studies und Gebärdensprachdolmetschen am Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt Universität Berlin. Zuvor war er Lehrstuhlinhaber am Department für Sprache, Literatur und Medienwissenschaft I an der Universität Hamburg. Er ist der erste gehörlose Professor in Deutschland.

Nach dem Besuch der Gehörlosenschule in Erfurt studierte Christian Rathmann in Hamburg und Austin (Texas) Linguistik und erlangte seinen Dokortitel (PhD) 2005 an der University of Texas



Titel: Mittels Gebärden- und geschriebener Sprache die Stärken und die Potentiale deines Kindes verbessern

Inhalt:

Der Eröffnungsbeitrag wird das Konzept für Heilpädagogik und Erwachsenenbildung (Andragogik) für Lerner und Nutzer der Gebärdensprache im 21. Jahrhundert zur Diskussion stellen. Die Gemeinschaften der Praxis sind die Orte für die Lernenden, die eine nachhaltige Entwicklung des Wissens, ihrer Fertigkeiten und beste Übungsmöglichkeiten erhalten. Die Bereicherung und Stärkung liegt im ganzheitlichen Ansatz und in den Bildungsinhalten für die Sprache, welche den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechen und dessen Bedürfnisse bedienen. Darüber hinaus skizziert die aktuelle UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD) den Rahmen der Menschenrechte und unterstützt die neuen Paradigmen innerhalb der Bildung für alle hörgeschädigten Menschen.



Die Präsentation beinhaltet das metaphorische Beispiel/das Sinnbild: ein moderner Lerner auf seinem Fahrrad mit den symbolischen Charakteren, Sprache und Kultur, begleitet von verschiedenen Disziplinen in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Politik. Der Lerner mit Hörbehinderungen (*oder Vermögen/Fähigkeiten*) muss über anwendbare Strategien verfügen und Fertigkeiten erlangen, mit denen er Zugang zur modernen Lernumgebung erhält. Gebärdensprache und geschriebene Sprache sind unbedingt notwendig, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und in der hektischen und sich ständig wandelnden globalen Entwicklung überleben zu können.

Titel: Nicht Hören und doch Dazugehören

Inhalt:

Ziele und Aufgaben der Erziehung und Bildung.

Als übergeordnetes Ziel gilt die Integration/Inklusion von Menschen mit Hörbehinderung und gehörlosen Menschen in die Gesellschaft. Drei wichtige Pfeiler dazu sind Enkulturation, Sozialisation und Personalisation/Individuation.

In diesem Workshop sollen diese Themen und Schwerpunkte gemeinsam mit betroffenen Eltern besprochen und diskutiert werden.



Enkulturation: Geistiges Hineinwachsen in die gedankliche Lebenswelt der umgebenden Kulturgemeinschaft durch Erwerb von Wissen und Werten.

Sozialisation: Hineinwachsen in die soziale Gemeinschaft der Mitmenschen durch den Erwerb sozialer Normen, eines angemessenen Verhaltensrepertoires. Kenntnis sozialer Rollen.

Personalisation/Individuation: Entwicklung der Persönlichkeit, Entfaltung der dem Kind innewohnenden Kräfte und Fähigkeiten, Entwicklung eines Selbstwertgefühls und einer stabilen Identität.

Kurzvita

Patricia Hermann-Shores (Patty Shores) ist Professorin im Studiengang Gebärdensprachdolmetschen und Leiterin des Lehrgangs Gebärdensprachpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (Schweiz). Mehr Infos siehe www.hfh.ch/de/die-hfh/who-is-who/patricia_hermann_shores_edm/

Sie ist auch Mitgründerin des Dachverbandes der Behindertenorganisationen in der Schweiz „Inclusion Handicap“ und Vorstandmitglied bis Juni 2018. Siehe: www.inclusion-handicap.ch/de/ueber-uns-2.html

Titel: **Hörgeschädigt und hochbegabt – Mythos oder Realität?** Ergänzend zu seinem Vortrag im letzten Jahr vertieft T. Bailer das Thema in einem Workshop.



Inhalt:

2 - 5% aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs haben einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 Punkten und gelten somit als hochbegabt. Die allgemeine Pädagogik hat erkannt, dass diese Kinder und Jugendlichen eine besondere Förderung benötigen und stellt vielfältige schulische und außerschulische Angebote zur Verfügung. Doch wie sieht die Situation von hochbegabte Kinder und Jugendliche, die zusätzlich hörgeschädigt sind, aus?

Herr Dr. Bailer bietet am Freitag, den 11. Mai in der Zeit von 11.00 - 13.00 Uhr eine Sprechstunde zum Thema Hochbegabung an.

Bei Interesse bitte unbedingt vorher Kontakt mit ihm aufnehmen:
begabungszentrum@t-online.de

Kurzvita

Dr. Titus Bailer (*1972) ist verheiratet, hat drei Kinder (6, 9 und 12 Jahre) und ist Sonderschullehrer. Er ist von Geburt an hochgradig hörgeschädigt und besuchte ab der 7. Klasse die Schulen für Hörgeschädigte in Nürtingen und Stegen bei Freiburg. Er studierte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg Lehramt auf Sonderschule (Hörgeschädigten- und Lernbehindertenpädagogik) und erhielt ein Stipendium der Stiftung zur Förderung körperbehinderter Hochbegabter in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein). Es wurde ihm somit ermöglicht, sich wissenschaftlich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Seine Doktorarbeit zum Thema „Hochbegabung und Hörschädigung“ schloss er an der Sonderpädagogischen Fakultät der Universität Zürich (Schweiz) ab.

Er leitet eine Beratungsstelle für Hochbegabung am Staatlichen Schulamt Rastatt und betreibt eine eigene Praxis für Hochbegabungsdiagnostik und -beratung in Baden-Baden. Er begleitet bundesweit viele behinderte Kinder mit einer Hochbegabung.

Titel: **The Walking Smombies**

Inhalt:

Hilfe, mein Kind mutiert zu einem Smombie. Was ist ein Smombie, fragen Sie sich? Der Begriff ist ein Kofferwort aus den Begriffen „Smartphone“ und „Zombie“. Diese Menschen sind durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt, dass sie die wirkliche Umgebung kaum noch wahrnehmen. In der heutigen Jugend ist das Smartphone nicht mehr wegzudenken.

Wie die „Generation z“ die Welt um das Smartphone sieht, wie die Eltern die Situation meistert, was alles in der Welt um die Apps so gibt und welche Gefahren es birgt, wird im Vortrag mit dem Fokus auf „Gehörlosigkeit“ aufgeklärt.

Kurzvita

Fabian Spillner, geboren am 26. Mai 1983 in München, 4. Generation gehörloser Familie, beruflich als Senior Software Entwickler bei gutefrage.net tätig, drei Kinder und komme aus München.



Workshops am Samstag

In der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr werden Vorstandsmitglieder, Teilnehmer_innen und das Kinder- und Jugendteam verschiedene Workshops zum Thema Kreativität und Bewegung anbieten. An diesen Workshops können Eltern und Kinder (gemeinsam) teilnehmen.

Neben unseren „eigenen“ Workshops haben wir auch zwei „Profis“ eingeladen, die spezielle Workshops anbieten. Die Ergebnisse einiger Workshops werden in unser Kulturelles Abendprogramm einfließen.

Titel: **Street Dance (für Jung und Alt)**

Inhalt:

Street Dance ist eine ursprünglich auf der Straße entstandene Tanzform. Die Kreativität des Einzelnen und seine Originalität werden hier gewollt und unterstützt. In diesem Street Dance-Workshop verknüpfen wir Elemente der Pantomime, des Zeitgenössischen Tanzes und der Akrobatik miteinander. Dieser urbane Tanzstil wird hier eher tänzerisch als akrobatisch vermittelt und verbindet mit viel Spaß Dynamik, Rhythmus und Groove

Kurzvita

Ramona Lübke Geboren 1988 in Celle. Tanzpädagogin und Choreografin. Studium Germanistik, Romanistik, Theaterwissenschaften. Angestellt in Leipziger Kinder- und Jugendkulturzentrum als Fachbereichsleiterin für Darstellende Kunst. Arbeiten u.a. bei Leipziger Tanztheater, Schauspiel Leipzig, Deutsches Theater Berlin, Cammerspiele Leipzig. Außerdem mit freiem Tanztheater „urban collective“, dass sich auf ortsbezogene Tanzperformances spezialisiert hat, tätig.



Titel: **MUT MACHT AUCH VOR ERWACHSENEN NICHT HALT!**“ Workshop für Eltern (und Kinder)



Inhalt:

Mut kann (und muss) man lernen. Je öfter man sich seinen Ängsten stellt und sich mit den eigenen negativen Gefühlen auseinandersetzt, desto leichter wird es werden mutig zu sein! Wo blockieren wir uns selber und wünschen uns mutiger zu sein? Mit Hilfe von kurzen Improvisationen werden wir versuchen mutig zu handeln. Das positive Ergebnis soll helfen, Mut in sämtlichen Bereichen mehr in unser Leben zu integrieren.

Kurzvita

Juho Saarinen (*5. Juli 1964)

seit 2012 Aufträge als Autor, Regisseur und Kameramann für Sehen statt Hören, BR Bayer. Fernsehen

seit 2011 Jugendreferent bei der evangelischen Gehörlosengemeinde, München

seit 2006 Freiberuflich als Regisseur, Choreograph und Dozent für künstlerische Workshops

THEATERPRODUKTIONEN

seit 2011 Regisseur und Choreograph | versch. Aktivitäten Evang. Gehörlosenseelsorge, München

2017 Regisseur und Choreograph | Holy World DEGETH Festival München

WORKSHOPS

2017 Kameraworkshop | Österr. Gehörlosen-Bund, Wien

2017 Theaterworkshop | Landesverband Bayern der GL, München

2017 u. 2016 Theater-, Film und Fotoworkshop Kreativakademie, St.Pölten

Was kostet die Tagung?

Die **Tagungskosten pro Person** beinhalten Vollpension sowie ein Mittagessen am An- oder Abreisetag. (Auswahl auch für beide Tage mit Aufpreis möglich!) Kinder sind in der Regel bei den Eltern im Familienzimmer untergebracht.

Erwachsene im Einzelzimmer	210,00 EUR
Erwachsene im Doppelzimmer / Familienzimmer	155,00 EUR
Jugendliche 13 bis 21 Jahre.....	85,00 EUR
Kinder 7 bis 12 Jahre	55,00 EUR
Kinder 3 bis 6 Jahre	45,00 EUR
Kinderbis 2 Jahre sind frei	

Das zweite und jedes weitere Kind erhalten **50% Ermäßigung**.

Tagesgäste **mit** Verpflegung, **ohne** Übernachtung pro Tag: **45,00 EUR**

Tagesgäste Kinder/Jugendliche **mit** Verpflegung, **ohne** Übernachtung pro Tag: **20,00 EUR**

Ein zusätzliches Mittagessen

Erwachsene / Kinder je Person **10,00 / 6,00 EUR**

Das Haus stellt Handtücher und Bettwäsche zur Verfügung.

Aus organisatorischen und pädagogischen Gründen ist eine Kinderbetreuung erst für Kinder ab dem 3. Lebensjahr möglich!

Ermäßigung: 10% für Mitglieder des Bundeselternverbandes und seiner Mitgliedsvereine. Da die Teilnahme an unserer Tagung aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes gefördert wird, können bezugsberechtigte Familien (Hartz IV-, Sozialhilfe-, Wohngeldempfänger) bei Ihrer Stadt oder Gemeinde einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen. Sollte eine derartige Bezuschussung nicht möglich sein, ist in begründeten Fällen eine Ermäßigung durch den Bundeselternverband auf Antrag möglich.

Den Anmeldezeitraum entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf unserer Website. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen! Bei **Rücktritt** von der Anmeldung **nach dem Anmeldeschluss** sind **50% der Kosten** zu zahlen, wenn die Plätze nicht wieder vergeben werden können.

Anmeldungen: Bitte nutzen Sie unsere Online-Anmeldung auf unserer Website: www.gehoerlosekinder.de. Bitte **zahlen** Sie erst nach Erhalt der Rechnung! Bei Fragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle in Conow.

Für **Teilnehmer/innen der Tagung**, die mit der Bahn anreisen, bietet der Bundeselternverband einen Bustransfer vom ICE-Bahnhof Göttingen zum Tagungshaus „Ferienparadies Pferdeberg“ in Duderstadt und zurück an.

Abfahrt ist am Donnerstag, **10. Mai um 13:00 Uhr** vom ICE-Bahnhof Göttingen. Die Rückfahrt ist am Sonntag, **13. Mai um 12:00 Uhr** vom „Ferienparadies Pferdeberg“ zum ICE-Bahnhof in Göttingen. **Hin-/Rückfahrt** kosten zusammen **10,00 Euro** für Erwachsene. Kinder und Jugendliche sind frei.

